

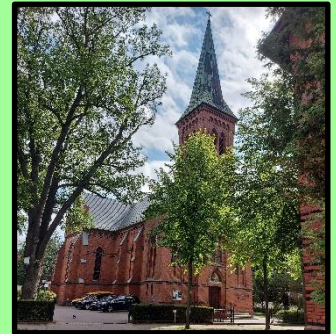


Pfarrbrief

Juni 2024

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



(Blütenteppich in Herz Jesu Wolgast, Fronleichnam 2023)

Ave, ave, verum corpus!

Liebe Gemeinde,

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“ – so lautete das Motto des diesjährigen Katholikentags in Erfurt. Und ich denke, man hätte kaum ein passenderes Motto für dieses Jahr 2024 wählen können als diesen Ausschnitt aus Psalm 37.

„Wie soll es nur mit unserem Land weitergehen? Können wir hier in Europa so weitermachen wie bisher? Schaffen wir das überhaupt, die Klimakrise noch zu verhindern oder einzugrenzen? Wie ist das eigentlich mit meiner Rente, ist die noch sicher? Und was ist erst mit den Kriegen?“ Das sind so Fragen, die man quer durch verschiedenste Gesellschaftsschichten immer wieder hört. Wir machen uns Sorgen, wir machen uns Gedanken um unsere Zukunft ... oder die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder.

Doch Gott sagt uns Zukunft zu, Gott will, dass es weitergeht. Das lesen wir auch in Psalm 37. „Er gibt dir, was dein Herz begehrt“ und „Er wird es fügen“ sind nur zwei dieser Zusagen.

Manch andere Passagen des Psalms werden uns vielleicht eher irritieren, wenn von der Vernichtung und vom Untergang der Frevler die Rede ist. Hierbei muss allerdings beachtet werden, dass es sich um einen eschatologischen, also auf die Endzeit ausgerichteten Text handelt, der vor allem auch von der Gegenüberstellung der Frevler mit den Frommen lebt und ein alttestamentliches Gerechtigkeitsverständnis bedient. Der Psalm will hier mehr zu guten Taten motivieren und einen gerechten Gott verkünden, der uns nicht im Stich lässt, als Angst vor der Verdammnis schüren.

Gleichzeitig frage ich mich allerdings, was mir der Psalm für das hier und heute sagen könnte. „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ – bei mir kommt da einerseits ein Versprechen an, andererseits auch eine Ermahnung. „Macht euch keine Sorgen um die Zukunft, aber bitte geht friedlich miteinander um!“

Dieser Frieden fängt schon im Kleinen an: in unserer alltäglichen Kommunikation, im Umgang miteinander... in der Familie, in der Arbeit, in der Gemeinde.

Im gleichen Atemzug beunruhigt mich die Verrohung unserer Diskurse auf gesellschaftlicher Ebene sehr. Oft kommen wir, wenn wir verschiedene Standpunkte, besonders im politischen Bereich, haben, gar nicht mehr ins Gespräch miteinander. Frieden bedeutet hier: den Nächsten anhören, ernst nehmen und im Dialog bleiben. Frieden bedeutet für mich auch: dass jeder in unserer Gesellschaft mitreden darf, die Freiheit hat, sich zu entfalten, und niemand abgewertet oder ausgeschlossen wird. Das sind auch Grundwerte unserer Demokratie, für die wir uns am 9. Juni auch wieder einsetzen dürfen!

Worauf ich mich aber am allermeisten im Juni freue, ist die Fußballeuropameisterschaft und ich hoffe und glaube daran, dass wir in diesem Sommer als vielfältige deutsche Gesellschaft nochmal enger zusammenrücken können und ein friedliches Fußballfest mitten in Europa feiern können!

Und wer weiß, was uns dann für eine Zukunft erwartet? Vielleicht mit silbernem EM-Pokal, aber hoffentlich vor allem mit ganz viel Verständnis, Eintracht und Zusammenhalt! Denn: „Zukunft hat der Mensch des Friedens!“

Ihr *Simon Weniger, Pastoralassistent*

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Juni 2024

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	18:00				08:00 am ersten Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz und Anbetung 18:00 Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern 19:00 am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	10:00	11:00 Am 16. und 30. Juni als Familienmesse mit anschließendem Religionsunterricht	09:00	09:00	11:00 am ersten Sonntag im Monat Familienmesse 18:00
Mo		09:00		09:00	09:00 am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas 18:00 Vesper und Anbetung
Di	09:30	09:00 Speeddating mit Gott – <i>Andacht zum Mitmachen</i>	8:30 Rosenkranzgebet 09:00		18:00 Beichte und Anbetung 19:00
Mi		17:00 Anbetung und Beichtgelegenheit 19:00		09:00	18:30 Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	17:00 Andacht	9:00	17:00 am ersten Donnerstag im Monat Andacht		18:00 Anbetungsstunde 19:00
Fr		17:00 Andacht	17:00 Anbetung und Beichtgelegenheit 18:00	09:00 18:30 am ersten Freitag im Monat Beichte und Anbetung	8:30 Rosenkranzgebet 09:00 10:00 -12:00 Anbetungsstunde

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

01.06.	11 Uhr Erstkommunion für die Pfarrei Sankt Otto in St. Joseph, Greifswald
02.06.	Fronleichnamssonntag – die Gottesdienste folgen NICHT der üblichen Ordnung: 9 Uhr Sonntagsmesse am Fronleichnamssonntag in St. Otto, Zinnowitz 9 Uhr Sonntagsmesse am Fronleichnamssonntag in Salvator, Anklam 10 Uhr Fronleichnamsmesse mit Prozession und anschließendem Gemeindefest in Stella Maris, Heringsdorf 11 Uhr Fronleichnamsmesse mit Prozession und anschließendem Gemeindefest in Herz Jesu, Wolgast 11 Uhr Fronleichnamsmesse mit Prozession, Primizmesse von Kaplan H. Frank und mit anschließendem Gemeindefest in St. Joseph, Greifswald
07.06.	Heiligstes Herz Jesu 9 Uhr Festmesse in St. Joseph, Greifswald, Anbetung bis 12 Uhr 18 Uhr Festmesse in Salvator, Anklam (vorher Anbetung und Beichte ab 17 Uhr) 18 Uhr Festmesse zum Patrozinium in Herz Jesu, Wolgast, ab 19 Uhr Anbetung
09.06.	9 Uhr in Herz Jesu, Wolgast – die „Rom-Ministranten“ gestalten den Gottesdienst 11 Uhr in St. Otto, Zinnowitz – (Nach-) Primizmesse mit Kaplan Harald Frank
16.06.	18 Uhr im Dom St. Nikolai in Greifswald, ökumenischer Universitätsgottesdienst
16.06.	18 Uhr, Wortgottesdienst in St. Joseph, Greifswald zum Vaterunser
23.06.	9 Uhr in Salvator, Anklam – (Nach-) Primizmesse mit Kaplan Harald Frank
24.06.	Hochfest der Geburt Johannes des Täufers 9 Uhr Festmesse in Stella Maris, Heringsdorf und Festmesse in St. Otto, Zinnowitz 18 Uhr Festmesse in Herz Jesu, Wolgast 19 Uhr Festmesse in St. Joseph, Greifswald – ab 18 Uhr Vesper und Anbetung
29.06.	Sankt Peter und Paul – 9 Uhr Festmesse in St. Otto, Zinnowitz
30.06.	Patronatsfest der Pfarrei Sankt Otto – Heiliger Otto von Bamberg 9 Uhr Sonntagsmesse in Salvator, Anklam und in Herz Jesu, Wolgast 10 Uhr in Stella Maris, Heringsdorf – (Nach-) Primizmesse mit Kaplan Harald Frank 11 Uhr Sonntagsmesse in St. Joseph, Greifswald 11 Uhr Festmesse in St. Otto, Zinnowitz mit anschließendem Patronatsfest



Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

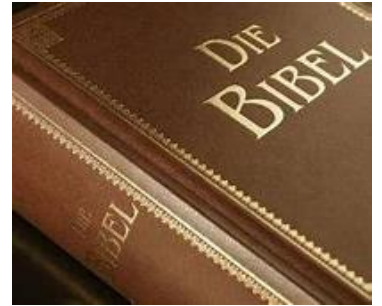
➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald;
am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat



➤ Glaube und Bibel

- Küchengebabel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz 10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus 17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald, am dritten Montag im Monat 16.30 -17:30 Uhr in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses
- **meet – pray – eat:** Montag 12 Uhr Mittagsgebet in englischer Sprache in St. Joseph, Greifswald, anschließend gemeinsames Mittagessen in der Küche der KSG – nach Vermeldung (03.06. und 08.07.).
- **run & pray:** Dienstag 7 Uhr: eine halbe Stunde meditatives Laufen, Start an der Kirche St. Joseph, Greifswald - nach Vermeldung (04.06. und 09.07.).



➤ Ministranten

- Ministunde am ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

Jugend

- Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im Jugendkeller in Greifswald

➤ Musik und Gesang

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen



➤ Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe

➤ Die Welt ein bisschen besser stricken

- Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!

➤ Pfadfinder Die **Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“**

- DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)

➤ Studentengemeinde **St. Augustinus Greifswald**

- Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

➤ **Kirche unterwegs**

- jeden 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald, 19 Uhr mit Mitbring-Abendessen. Aktiver Austausch in ökumenischer Runde.

➤ **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**

- Mittwochs nach Vermeldung

➤ **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**

- Am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph, **aber nicht im Juni (Sommerpause)**

➤ **Ökumenische Friedensgebete**

- in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
- in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
- in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
- im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Seniorenrunden mit Thema



erst wieder im Juli

Wir sind Kirche

Es gibt in unserer Kirche viele Menschen, die sich nach einer Veränderung und Erneuerung sehnen und Zeichen der Hoffnung setzen.

Die KirchenVolksBewegung „**Wir sind Kirche**“ engagiert sich schon seit mehr als 25 Jahren in diesem Sinne.

Heute möchten wir auf den Pfingstbrief 2024 aufmerksam machen, weil das Thema "Hoffen ... und handeln" in dieser Zeit der Unsicherheiten, Umbrüche und zahlreichen Krisen viele Menschen überwältigt und überfordert. Wir alle brauchen konkrete Hoffnungsbotschaften, als Ansporn zum Handeln.

Im Pfingstbrief 2024 der KirchenVoksBewegung steht:

"Unsere Hoffnungswurzeln gründen in der Botschaft des Jesus von Nazareth: Seine Zuwendung zu den Menschen, seine Lehre, aber vor allem sein beispielgebendes Handeln. Sein unerschütterliches Vertrauen in Gott und in die Menschen. Sein Einsatz für das Reich Gottes auf dieser Erde.

+ Hoffnung machen heute die vielen zivilgesellschaftlichen und kirchlichen, oft ehrenamtlichen Intitiativen, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

+ Hoffnung machen die Demonstrationen und Aktionen für Demokratie und Menschenwürde.

+ Hoffnung machen die jungen Menschen, die heutzutage zum kritischen und solidarischen Engagement bereit sind.

+ Hoffnung machen die vielen Verantwortlichen, die sich - trotz Anfeindungen - um gemeinsame Lösungen bemühen, und die positiven Nachrichten, die zu leicht übersehen werden.

Halten wir die Vision von einer gerechteren und friedvolleren Welt lebendig! Und setzen wir uns mit aller Kraft für sie ein!"

(Auszug aus: www.wir-sind-kirche.de/pfingstbrief)

Wenn Sie Interesse an weiteren hoffnungsvollen Texten, Aktivitäten und Infomaterialien der KirchenVolksBewegung haben, können Sie gerne die Internetseite besuchen: www.wir-sind-kirche.de

Falls Sie den vierteljährlichen Infobrief, den monatlichen Newsletter oder den Sonntagsbrief kostenlos per E-mail erhalten möchten, können Sie eine Nachricht senden an: info@wir-sind-kirche.de.

Wir als Gruppe "Kirche unterwegs" möchten diese Visionen auch in unserer Pfarrei lebendig halten und mit unseren Aktivitäten dazu beitragen. Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten oder Interesse an unserer Arbeit haben, sprechen Sie uns gerne an.

AnsprechpartnerIn der Gruppe „Kirche unterwegs“:

Margit Hirsch: ma-hi@online.de

Andreas Muth: andreamuth@gmx.net

Besondere Ankündigungen und Informationen

Für Familien mit Kleinkindern

In St. Joseph, Greifswald, können Kinder in der Sonntagsmesse um 11 Uhr nach dem Eröffnungsteil zur wieder neu gegründeten **Kinderkirche** mitgehen. Herzliche Einladung, mit Ihren Kindern in den Gottesdienst zu kommen!

Für die Allerjüngsten finden Sie während der Sonntagsmessen in St. Joseph in Greifswald Spielzeug, Bücher sowie eine Krabbeldecke im Beichtraum. Gern können Sie ihn nutzen, wenn die Kinder mal etwas Bewegung brauchen. Der Gottesdienst kann durch die Glasscheibe in der Tür weiter mitverfolgt werden.



Gemeindefest in Greifswald

Nach der Fronleichnamsprozession am Sonntag, dem 2. Juni werden wir wieder zum Gemeindefest zusammenbleiben.



In diesem Jahr wird Diakon Harald Frank, jetzt Kaplan Harald Frank, nach der Prozession den Primizsegen austeilen.



Primizsegen - ein besonderer Segen. *Pia Pauli aus Münster fast dies so zusammen:*

Die Primiz (lateinisch *primitiae* = „Erstlingsfrüchte“, „erster Ertrag“) ist die erste Heilige Messe, die ein neugeweihter Priester als Hauptzelebrant feiert. Diese Messe markiert den Beginn des priesterlichen Dienstes.

Die Nachprimiz ist eine erneute Primizfeier, die früheren Wirkstätten oder der neu zugewiesenen Wirkstätte gefeiert werden.

Als Höhepunkt der Feierlichkeiten wird von vielen Mitfeiernden der Primizsegen („Erstlingssegen“) im Anschluss an die Messe empfunden. Gespendet wird der Segen in zweifacher Form: als allgemeiner und als persönlicher Segen. Der an jeden einzeln gerichtete Primizsegen kann lauten: „Durch die Ausbreitung meiner Hände und durch die Anrufung der seligen Jungfrau Maria, des heiligen N. und aller Heiligen segne und behüte dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen“ (vgl. *Benediktionale*, Nr. 22). Sachlich unterscheidet sich der Primizsegen nicht vom sonstigen Priestersegen.

(Gekürzt für den PB) ST

Ministrantenwallfahrt



14 Ministrantinnen und Ministranten wollen im Sommer 2024 nach Rom zur internationalen Ministrantenwallfahrt fahren. Um den Teilnehmerbeitrag gering zu halten, wollen die Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarrei aktiv werden, um Spenden zu sammeln.



Am **9. 6. 2024** werden sie den **Gottesdienst in Anklam** gestalten und im Anschluss ein kleines **Frühstück** organisieren.

Nach **Zinnowitz** kommen die Rom-Minis am **30.6.** zum Patronatsfest ins Haus St. Otto. Auch dort werden wir den Gottesdienst gestalten und das Patronatsfest kulinarisch unterstützen.

Katja Heiden

Wortgottesfeier am 16. Juni 18 Uhr in St. Joseph



Der Gottesdienst am Sonntag, dem 16. 06. 2024 um 18:00 in St. Joseph, Greifswald, wird als Wortgottesdienst von der Kirche Unterwegs gestaltet. Die Leitung hat Gudrun Schemmel.

Uns allen gemeinsam ist das Gebet des **Vater Unser**, das Gebet, in dem Jesu Botschaft vom Reich Gottes in verdichteter Form durchscheint und das in seiner Schlichtheit Menschen durch Generationen und Kulturen angesprochen hat und auch heute noch berührt. Wir wollen über das Vaterunser nachdenken und Intentionen in unsere Zeit übersetzen.

Mitglieder von Kirche unterwegs

Bibelgesprächsrunde in St. Joseph

Alle sind herzlich eingeladen zur nächsten Bibelgesprächsrunde am **17. Juni 2024**. Im Zentrum der Betrachtungen steht der Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Galatien. Wir treffen uns **um 16. 30 Uhr** in der Bibliothek im Keller des Pfarrers-Wachsmann-Hauses in Greifswald. Die eigene Bibel und das Gotteslob können gerne mitgebracht werden!

Herzliche Einladung, *AK Spiritualität*
(*Schwester Theresia, Dorothea Ott, Antje Seppelt und Kate Splieth*)

Kennen Sie Rut, die mutige Frau aus Moab?

Aber den Satz "Dein Gott ist mein Gott und dein Volk ist mein Volk" haben Sie schon mal gehört? Dieses Bekenntnis legt Rut gegenüber ihrer Schwiegermutter ab und handelt danach. Sie begleitet Naomi auf ihrem langen Weg zurück nach Israel, und mit Gottes Hilfe finden sie beide dort ihr Glück.

Der Kinder- und der Mädchenchor von St. Joseph werden diese biblische Geschichte singen und spielen, begleitet von einer kleinen Band.

Sie sind herzlich am Sonntag, den **23. 6. um 11 Uhr** nach Greifswald in St. Joseph zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen.

Ellinor Muth

Der 14. Religiöse Kinder- und Jugendtag RKJT ist vom 29.06. bis 30.06. in Zinnowitz.



Gleich anschließend ist das Patronatsfest der Pfarrei Sankt Otto am Sonntag, dem 30.06. mit Festmesse um 11 Uhr in St. Otto, Zinnowitz und anschließendem Pfarreifest für alle aus, um und in der Pfarrei.

11:00 Heilige Messe

12:30 Mittagessen
Fleisch und Käse vom Grill
Mitbring-Salat-Buffer
Spielen für die ganze Familie

14:00 Die Bühne ist bereit
Musik, Theater, Quiz und mehr

15:00 Kaffee und Kuchen

16:00 Abschlussgebet

Patronatsfest der Pfarrei
30.06.2024 in Zinnowitz, Haus St. Otto

Weitere besondere Veranstaltungen im Juni

Ein **Frühlingskonzert mit dem Polizeichor Anklam** findet am Mittwoch, dem 05. 06. um 18 Uhr in Salvator, Anklam, statt. Karten am Infostand in Anklam und an der Abendkasse. Einlass ist ab 17 Uhr.

Der **Kirchenvorstand von Sankt Otto** tagt am Donnerstag, dem 13.06..

Ein **Tag der offenen Tür in der Katholischen Kindertagesstätte St. Joseph**, in Greifswald ist am Donnerstag, dem 20. 06. von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Der **Pfarrerrat von Sankt Otto** tagt am Samstag, dem 22.06. in Anklam.

Ein **ökumenischer Gottesdienst zu 900 Jahren Wolgast** wird am Sonntag, dem 30.06. um 11 Uhr in St. Petri, Wolgast, gefeiert.

Ausblicke

Offene Sommerkirche Greifswald - „Date Gott“



Bald ist es wieder so weit: die Sommerferien beginnen!

Und damit kommen auch wieder vermehrt Besucher nach Greifswald, die auch unsere Kirche besichtigen oder hier einfach nur etwas Ruhe und Besinnung finden möchten. Na gut, manchmal auch nur einen kühlen Platz zum Ausruhen.

Damit sie nicht vor verschlossener Glastür stehen müssen, suchen wir wieder Menschen, die wochentags von 11-13 Uhr die Kirche offenhalten können. Einfach reinsetzen, warten, wer so kommt und das gastfreundliche Gesicht unserer Gemeinde sein.

Gespräche ergeben sich von selbst. Im Pfarrhaus sitzt immer ein „Backup“, wenn etwas ist. Manchmal sitzt man auch einfach so da und keiner kommt. Dann hat man selber Zeit für sich, einen Plausch mit Gott,

Musik zu machen oder einfach ein gutes Buch zu lesen.

Vielleicht kennen Sie auch Menschen, die etwas Musik in unserer Kirche machen möchten: Herzlich willkommen!! Sprechen Sie mich an (gerne persönlich oder per E-Mail: saskia.stabenow@erzbistumberlin.de oder per Handy: 0151-1777 26 93), oder kommen Sie spontan vorbei.

Listen zum Eintragen liegen aus. Es gibt immer vorher eine Einführung, was zu beachten ist- also keine Angst vor dem „ersten Mal“.

Ihre *Saskia Stabenow*

Frauenabendbrot in Wolgast

Das nächste Frauenabendbrot in Wolgast findet am **17. Juli** um **19.00 Uhr** im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde St. Petri statt. Die ökumenische Frauengruppe aus Greifswald wird zu Besuch sein. Nach einer kleinen Führung durch die Kirche werden wir gemeinsam essen, uns kennenlernen und austauschen. Herzliche Einladung an alle Frauen. AZ

RKW 2024 - SAFE THE DATE

Vom **20. bis 25. Oktober 2024** findet unsere diesjährige Pfarrei-Herbst-RKW im Haus St. Otto in Zinnowitz statt.

Das Thema lautet "**pace e bene (Frieden und Heil) - einfach leben mit Klara und Franz**".

Wir wollen gemeinsam das Leben und Wirken von Klara und Franziskus von Assisi näher betrachten, Singen, Spielen und Spaß haben.

Die Anmeldung für die Kinder schalte ich nach den Sommerferien ab dem 2.9. 2024 frei. Katja Heiden

TEAMER ANMELDUNG

pace e bene
einfach leben mit Klara & Franz

RKW. 2024
RELIGIÖSE KINDERWOCHE

Einsiedelei
Basilika Santa Chiara
San Rufino
Marktplatz
San Damiano

20. bis 25. Oktober 2024 im Haus St. Otto

Anmeldung ab dem 3.6.2024 möglich

Synodale Gemeinde

Das dritte Treffen der „**Synodalen Gemeinde**“ fand am Samstag., dem 04.Mai wieder von 15 Uhr bis 18 Uhr, dieses Mal in den Räumen der Katholischen Studierendengemeinde (KSG) in Berlin statt.

Der Gottesdienst und die Gespräche standen unter dem Thema „**Mehr Mut zu Synodalität**“. Alle Interessenten, die zu dem Thema aus mehreren verschiedenen Pfarreien des Erzbistums der Einladung gefolgt sind, haben zusammengetragen, was jedem an unserer Kirche und ihrer synodalen Entwicklung wichtig ist.

Es wurde die Erfahrung gebracht, wie wichtig der Austausch zwischen den einzelnen Pfarreien im Erzbistum ist und wie gut es tut, Erfahrungen in der praktischen Umsetzung von Ideen zu einer Andacht, einem Wortgottesdienst, der Gründung von Hauskreisen u.ä.m. miteinander zu teilen. Auch der vorläufige Name „Synodale Gemeinde“ wird in gemeinsamer Überlegung verändert, zurzeit steht der Name „Synodale Gemeinschaft“ hoch im Kurs. Angesprochen sind alle Gläubigen im gesamten Bistum.

Wer immer sich für dieses bistumsweite Format zur synodalen Stärkung der Gemeinden vor Ort und der Vernetzung untereinander interessiert, ist herzlich zu den Treffen eingeladen. Damit der gegenseitige Austausch nicht nur auf die wenigen Treffen im Jahr im fernen Berlin angewiesen ist, wird demnächst eine eigene Homepage mit der Möglichkeit, dann auch intern untereinander Kontakt aufzunehmen, aufgebaut.

Das nächste Treffen der „**Synodalen Gemeinschaft**“ ist am **Samstag, dem 13. 07. von 15 Uhr bis 18 Uhr in St. Canisius, Berlin**, wie immer mit Gottesdienst, Gesprächen und Abendimbiss. Wer die weite Fahrt nicht scheut, wird einen interessanten, lebhaften Nachmittag mit starken spirituellen Impulsen erleben. Das Thema zum 13.07. wird in den Vermeldungen bekannt gegeben. *Benita Geiger*

Wir stellen vor – pastorale Mitarbeiterin für Tourismusseelsorge

Tourismuspastoral - Kirche sein auch im Urlaub

Vielleicht ist Ihnen im Aushang schon dieses runde blaue Logo aufgefallen: Seit Sommer letzten Jahres habe ich eine halbe Stelle im Erzbistum Berlin in unserer Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald und werde hier kirchliche Angebote für Touristen anbieten. Man lernt ja nie aus, und gerade im Urlaub hat man mal Zeit und Muße für andere Erfahrungen abseits der eingefahrenen Wege. Im Rahmen der Tourismuspastoral möchte ich unter anderem spirituelle Aquarellmalkurse und Aquarellkurse an spirituellen Orten anbieten.

Die Kurse werden monatlich von Mai bis Oktober angeboten werden, damit es noch erträglich ist, mehrere Stunden im Freien oder im Kalten zu verbringen.



Sie sollen in Kooperation unter anderem auch in Zusammenarbeit mit der Tourismuspastoral in der katholischen Gemeinde St. Bernhard in Stralsund, aber auch in Stolpe an der Peene angeboten werden. Unsere Pfarrei ist so reich an schönen und interessanten Plätzen, die sich lohnen entdeckt zu werden!

Hinzu kommt eine Tagespilgertour zu Otto von Bamberg in und um Stolpe bei Anklam herum, die von sehr engagierten Menschen der Anklamer Gemeinde im Winter mit guten Ideen und Freude erarbeitet wurde und nun einmal im Monat angeboten wird.

Es wird im Laufe des Jahres aber noch einige andere Aktionen geben. Die Ideen gehen mir jedenfalls nicht so schnell aus. Zum Beispiel kümmere ich mich um die Organisation der „Offenen Sommerkirche“ oder den Tag des offenen Denkmals. Aktuelles finden Sie immer auf der Homepage unserer Gemeinde.

<https://www.sankt-otto.de/tourismuspastoral>

Ich selber habe ein Studium in Greifswald für Geschichte und Kunst auf Lehramt an Gymnasien absolviert. Parallel belegte ich den Würzburger Fernkurs zur Ausbildung zur katholischen Religionslehrerin 1-10. Klasse. Ich lebe schon fast 30 Jahre hier in Greifswald und bin hier mit meiner Familie in die Gemeinde und dann in unsere Pfarrei hineingewachsen. Ab diesem Monat belege ich dann den Würzburger Pastoralkurs (Fernkurs), um mich weiter zu qualifizieren.

Man lernt nie aus - nicht nur im Urlaub!

Für Ideen, Tipps, Anregungen, Mitarbeit, Vorschläge etc. bin ich jederzeit offen und schaue gerne, was wir davon hier umsetzen können. Wer unsere Werbung für Veranstaltungen oder Informationszettel zu Messzeiten und Ansprechpartnern bei sich aushängen kann, um unser Angebot bekannter zu machen, kann mir Bescheid sagen. Ich freue mich darüber. E-Mail-Adresse: saskia.stabenow@erzbistumberlin.de oder per Handy: 0151-1777 26 93

Saskia Stabenow

Veranstaltungen:



<https://www.erzbistumberlin.de/hilfe/menschen-unterwegs/tourismuspastoral/>

<https://www.sankt-otto.de/tourismuspastoral>



Rückblicke

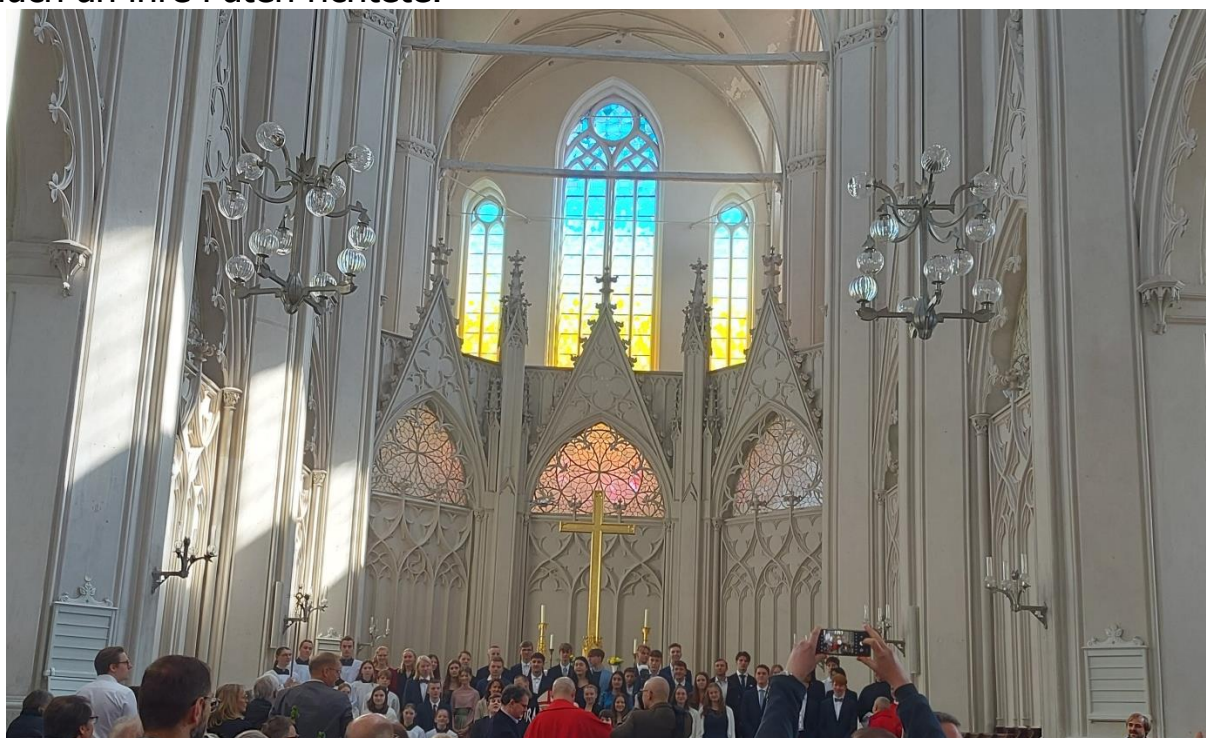
Firmung in der Pfarrei St. Otto

Am 27. April 10 Uhr war der Greifswalder Dom St. Nikolai bis auf den letzten Platz gefüllt - ja, mehrere Menschen standen noch in den Seitenschiffen oder hatten auf dem Chorpodest Plätze gesucht. Der Dom leuchtete im Morgenlicht, das durch das neue wunderschöne Ostfenster über das große goldene Kreuz auf die Menschen fiel, am Altar und am Ambo geschmückt mit wunderschönen Blumen. Alles war bereit für 42 junge Menschen, die zum Klang der Instrumente festlich gekleidet einzogen und stehend von der Gemeinde empfangen wurden – unsere Firmbewerber. Sie waren gekommen, um sich im Sakrament der Firmung die Kraft, den Beistand und die Hilfe des Heiligen Geistes verleihen zu lassen und aus eigenem freien Willen das Versprechen der Taufe, das ihre Eltern stellvertretend für sie abgegeben hatten, zu besiegeln.

Es war eine frohe und würdige Feier, mit kräftiger Musik, begleitet von einer Band, die mit neun Musiker*innen fast ein Orchester war – meist Familienmitglieder einiger Firmlinge. Mit ihrer Hilfe gelang ein schwungvoller und mitreißender Gesang, und beim Schlusslied „Ich singe für die Mutigen“ waren alle bewegt, im wahrsten Sinne des Wortes.

Einige der Firmlinge lasen die Lesungen und die Fürbitten, die für alle Sorgen und Nöte unserer Welt und Gesellschaft und Pfarrei beteten.

Während der Firmung der vielen Firmlinge standen alle respektvoll und lauschten dem Segen und den gut ausgewählten Worten, die unser Bischof an die Firmlinge und auch an ihre Paten richtete.



Als dann nach dem Gottesdienst das Gruppenfoto vor dem neuen Sonnenaufgangsfenster gemacht wurde, wandelte sich die feierliche schon in eine fröhliche Stimmung, und bei strahlender Sonne hatten sicher alle Firmlinge mit ihren Familien einen wunderschönen Tag!

Ehrenamtsdank in Anklam

Am 1. Mai fanden sich einige der ehrenamtlich Tätigen der Gemeinde Salvator und Herz Jesu in Anklam, um gemeinsam eine Maiandacht zu feiern. Bereits dort fand Pfarrvikar Klein die ersten Dankesworte für die Arbeit rund um das Gemeindeleben. Im Anschluss ging es in Autokolonne durch „unerforschte“ Gegenden von Anklam mit dem Ziel Flugplatz. Dort hatte die Familie Mayer alles vorbereitet für einen gemütlichen Abend.

Die Wartezeit bis zur Buffeteröffnung wurde mit Gesprächen, dem einen oder anderen Lied (mit Gitarren- und Mundharmonikabegleitung) verbracht und auch genutzt, um schon wieder die nächsten anstehenden Veranstaltungen vorzubereiten.

Nach gutem Essen und liebevoller Bewirtung versuchte sich auch Pfarrvikar Domanski mal hinter dem Tresen, mit Erfolg, wie man sieht.

Herzlichen Dank für die kurzfristige Organisation an die „Pension am Flugplatz“.

AZ



Marienwallfahrt nach Bergen am 4. Mai

Bei gutem Wallfahrtwetter machten sich Gläubige aus den Pfarreien St. Bernhard und St. Otto auf den Weg nach Bergen. Die gutgefüllte Kirche (auch dank der Ministranten und der Küstenkinder) wurde mit Gesang und Gebet ausgefüllt und lauschte einer Predigt der anderen Art.

Im Anschluss lud Pfr. Schaan alle zum Beisammensein ein, dass bei sonnigem, aber windigen Wetter im Garten der Gemeinde stattfinden konnte. Der Afrikakreis hatte viele leckere Kuchen gebacken, es gab Grillwurst und Salate und vor allem viele interessante Gespräche und Wiedersehensfreude. Vor der Abschlussandacht gab es die Möglichkeit zum gemeinsamen Singen, und mit einer Maiandacht fand der Tag ein würdevolles Ende.

AZ

Ministrantenfahrt mit der Katholischen Küstenjugend Vorpommern nach Prora zur Marienwallfahrt

Am 3. Mai fuhren wir, Pfarrvikar Domanski, Kaplan Hofmann (aus Stralsund) und ich, mit sechs Ministranten/KKV aus Greifswald und 13 Mitgliedern der **K**atholischen **K**üstenjugend **V**orpommern aus der Pfarrei St. Bernhard Stralsund nach Prora auf der Insel Rügen. In der Jugendherberge angekommen, bezogen wir erstmal unsere Zimmer, bevor es Abendessen gab. Danach gingen wir an den Strand und entzündeten unser Schwedenfeuer. Wir ließen uns nicht vom leichten Regen vertreiben. Schließlich ist es Tradition, dass die neuen Mitglieder zur Aufnahme über das Feuer springen müssen.



Bis nach 22 Uhr saßen wir am Strand, aber dann wurde es zu kalt und wir sind nach dem Abendgebet in die Unterkunft zurück und alle in ihre Zimmer. Am nächsten Morgen gab es schon um 7 Uhr Frühstück, die Stralsunder checkten auch schon wieder aus. Wir brachen mit etwas Verspätung Richtung Putbus auf. Von dort begann das Pilgern nach Bergen zur Marienwallfahrt, Pfarrer Scholz und einige Pilger erwarteten uns schon. Nach gut 1,5 Stunden kamen wir in Bergen an der Kirche an.



Um 11 Uhr feierten wir die Heiligen Messe und im Anschluss gab es Bratwurst, Salate und Kuchen. Wir hatten Zeit für Gespräche und Begegnungen. Um 14 Uhr endete es in Bergen mit einer Marienandacht. Wir Greifswalder fahren zurück nach Prora.



Nach einer kurzen Pause trafen wir uns am Strand und beteten den Rosenkranz. Vor dem Abendessen war dann noch Zeit für ein bisschen Freizeit für ALLE. Nach dem

Abendessen gingen wir nochmal an den Strand. Aber als der Nebel aufzog, wurde es kalt und wir flohen in einen Gruppenraum der Jugendherberge und spielten dort Werwolf. Am Sonntagmorgen fuhren wir nach dem Frühstück nach Binz zur Kirche. Wir gestalteten die Heilige Messe, es kamen auch 5 Jugendliche von der Pfarrei St. Bernhard dazu. Nach der Messe fuhren wir nach Hause. Es war wieder eine sehr schöne Zeit der Gemeinschaft und des gemeinsamen Gebetes. Vielen Dank an ALLE, die mitgefahren sind.

Katja Heiden

Von der Küste in die Berge **Fahrt der Katholischen Küstenkinder nach Süddeutschland**

Vom 8. bis 12. Mai 2024 reisten Kaplan Hofmann (aus Stralsund) und ich mit 22 Jugendlichen (acht aus unserer Pfarrei) des Katholischen Küstenkinder Verbandes nach Süddeutschland. Unser Ziel war eine Jugendherberge am Schliersee. "Wir waren alle sehr stolz auf uns", sagt Antonia, "es war ein unglaubliches Gefühl, als wir oben auf dem Berg standen und gemeinsam am Gipfelkreuz gegessen haben." Vorausgegangen war eine Bergwanderung von 790 auf 1683 Meter, hinauf auf die Brecherspitz. Von dort aus konnten die Katholischen Küstenkinder Vorpommern (KKV) endlich wieder den Horizont sehen. Aber nicht nur den: Auch der Schliersee, der Spitzingsee und sogar der Tegernsee waren gut zu erkennen. Viel wichtiger als die Aussicht war aber das Erfolgserlebnis: Nicht nur die knapp 900 Höhenmeter bergauf geschafft zu haben, sondern vor allem die letzten Meter über den Grat: „Es war spannend, über den Bergkamm zu gehen“, beschreibt Justus das Abenteuer. Auch Johannes erinnert sich besonders an die Brecherspitz und beschreibt die Wanderung als „Erlebnis“, wobei besonders die Wanderung über den „schmalen Felsen“ seinen Mut herausgefordert hat. Patrik meint: „Ich gebe zu, der Berg war sehr anstrengend zu besteigen, aber für die Aussicht hat es sich auf jeden Fall gelohnt!“

"Das Gefühl, oben zu sein, war unbeschreiblich", ergänzt Sarah: "Die schöne Aussicht vom Berg und der leckere Kaiserschmarrn waren ein guter Abschluss" - oder wie Moritz es ausdrückt: "Es hat mir Spaß gemacht, meine Grenzen auszutesten, um auf den Berg zu kommen und dann mit Kaiserschmarrn belohnt zu werden". Denn Kaiserschmarrn gab es zur Belohnung für alle in der Oberen Firstalm. Die Kellner staunten und freuten sich über die Bestellung von gut zwei Dutzend Portionen auf einmal.

Erste Erfahrungen mit dem Bergwandern machten die Küstenkinder bereits am Vortag, als sie den Gipfel des 1838 Meter hohen Wendelsteins bestiegen. Einen Teil des Aufstiegs bewältigten sie mit der Seilbahn - für manche war es das erste Mal auf einem Berg. Da der Gipfel am Vormittag in dichten Nebel gehüllt war, ging es unter Tage in die Wendelsteinhöhle auf rund 1700 Metern Höhe. Die engen Gänge inmitten von Tonnen von Wettersteinkalk beeindruckten ebenso wie der schneebedeckte natürliche Höhleneingang. Gegenüber der Höhle steht auf einer kleinen Anhöhe das Kirchlein Patrona Bavariae, die höchstgelegene Kirche Deutschlands, die der Muttergottes geweiht ist. Dank der extra angereisten Mesnerin aus Brannenburg konnten die Küstenkinder dort am Himmelfahrtstag eine

Heilige Messe feiern. Danach hatte sich der größte Nebel verzogen und dem Aufstieg zum Wendelsteiner Gipfelkreuz stand nichts mehr im Wege. Auf dem Weg zurück ins Tal gab es „sozusagen ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Gondel“, beschreibt Johann das ungleiche Rennen der beiden Gruppen: Der eine Teil fuhr mit der Gondel zurück, der andere legte die 1.000 Höhenmeter zur Talstation zu Fuß zurück: „Es war unheimlich anstrengend, den Berg hinunterzulaufen, aber als wir unten an der Station saßen und völlig geschafft waren, war ich einfach nur froh, dass ich mitgegangen bin“, beschreibt Klara den Abstieg. Nicht zuletzt konnten so auch die Tier- und Pflanzenwelt der Berge sowie die Infrastruktur für den Sommer- und Wintertourismus erlebt und reflektiert werden.



Nach zwei anstrengenden Tagen in den Bergen folgte ein eher entspannter Tag in München. Der begann mit Kultur: Die Küstenkinder schlenderten durch die Ausstellungen der Pinakothek der Moderne und betrachteten Originale von Künstlern wie Pablo Picasso, Lyonel Feininger oder Gerhard Richter. Überraschend für viele war es, Kunst in alltäglichen Gebrauchsgegenständen zu entdecken: Sei es in Form des Designs von Spielkonsolen oder in der Sonderausstellung über das Fahrrad als Kunst- und Designobjekt. Auf die Kultur folgte ein erster Eindruck von der Geschichte und Architektur Münchens: Von der Leopoldstraße ging es über die Feldherrnhalle und die Theatinerkirche zur Marienstatue auf dem Marienplatz. An der Asamkirche endete die kleine Stadtführung - jetzt war Zeit, München in Kleingruppen zu erkunden. Um 18 Uhr feierten alle Küstenkinder die Heilige Messe

in der Münchner Jesuitenkirche St. Michael. Sie durften im Chorgestühl Platz nehmen, was ein außergewöhnliches Erlebnis war.

Nach drei intensiven Tagen in Bayern traten die Jugendlichen am frühen Sonntagmorgen die Rückreise an die Ostsee an. „Es war eine entspannte Fahrt, bei der man sehr gut den Kopf frei bekommen hat“, resümiert Leonard. Julia bewertete die Chance, sich selbst zu beweisen „und dabei Ängste zu überwinden, mit der Unterstützung von tollen Menschen“ als positiv. Lea erinnert sich an „ein sehr verrücktes Wochenende mit vielen verschiedenen Eindrücken, an das ich mich noch lange erinnern werde“. Linn bestätigt, wie schön es war, „neue Leute besser kennen zu lernen und mit ihrer Unterstützung über mich hinauszuwachsen“. Ähnlich äußern sich Theresa Z. und Melina, die sich zusätzlich über die „Chance, ein anderes Bundesland kennenzulernen“ freuen. Theresa S. war „sehr glücklich“, als „wir oben auf dem Berg waren“. Josephine möchte sich bei allen bedanken, „die dabei waren, für die schöne Zeit und die gemeinsamen Erinnerungen. Ob es der Gottesdienst in der höchstgelegenen Kirche Deutschlands war oder einfach nur das gemeinsame Wandern, man hatte einfach bei allem viel Spaß und tolle Gespräche“. Philipp meint: „Die Fahrt nach Bayern war eine tolle Idee, dadurch sind die katholischen Küstenkinder noch mehr zusammengewachsen, weil wir unsere Köpfe öfter mal zusammengesteckt haben. Ich hoffe, dass wir bald wieder einen Ausflug machen. Sarah fasst zusammen: „Es war eine sehr schöne Fahrt mit vielen tollen Eindrücken und abwechslungsreichen Erlebnissen. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit euch fahren durfte, nette Leute kennengelernt und Freundschaften vertieft habe, danke für die schöne Zeit!“. Jonathan „kam es sehr zugute, dass die Mitwandernden Jugendlichen mich anspornten und man mit ihnen sehr gut und amüsant die Zeit verbringen konnte.“ Oder um es abschließend mit den Worten von Alex zu sagen: „Das Wandern hat Spaß gemacht und das Essen war sehr lecker“.

Kaplan Max Hofmann und Katja Heiden



Liturgischer Kalender für Juni 2024

30.05.2024	Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam
02.06.2024	9. Sonntag im Jahreskreis – „Fronleichnamssonntag“
03.06.2024	Heiliger Karl Lwanga und Gefährten
05.06.2024	Heiliger Bonifatius
07.06.2024	Heiligstes Herz Jesu, Patrozinium Herz Jesu, Wolgast
08.06.2024	Unbeflecktes Herz Mariä
09.06.2024	10. Sonntag im Jahreskreis
13.06.2024	Heiliger Antonius von Padua
16.06.2024	11. Sonntag im Jahreskreis
21.06.2024	Heiliger Aloisius Gonzaga
23.06.2024	12. Sonntag im Jahreskreis
24.06.2024	Hochfest der Geburt Johannes des Täufers
28.06.2024	Heiliger Irenäus
29.06.2024	Hochfest des Heiligen Petrus und des Heiligen Paulus
30.06.2024	13. Sonntag im Jahreskreis

Gebetsanliegen des Papstes für Juni 2024 Für Migranten, die ihre Heimat verlassen mussten

Wir beten, dass Migranten, die vor Krieg oder Hunger fliehen und zu einer Reise voller Gefahren und Gewalt gezwungen sind, in ihren Aufnahmeländern Akzeptanz und neue Lebenschancen finden mögen.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Juni 2024

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an. Vielen Dank!

02.06.2024 9. Sonntag im Jahreskreis	<i>Pro Vita – Kollekte für in Not geratene werdende Mütter</i>
<p>Die Pro Vita-Kollekte kommt dem Hilfsfond zugute, der in Not geratene werdende Mütter und ihre Familien unterstützt. Eine Schwangerschaft kann Glück, Freude und Hoffnung auslösen. Sie kann aber auch Sorge, Angst und Unsicherheit zur Folge haben, vor allem bei einer ungewollten Schwangerschaft. Qualifizierte Beratungs-gespräche und Hilfen können Auswege aus Not- und Konfliktsituationen weisen und Chancen für die Fortsetzung der Schwangerschaft eröffnen. Die Schwangerschafts-beratungsstellen vom Sozialdienst katholischer Frauen und Caritas geben entsprechende Hilfsangebote weiter.</p> <p>Stichwort: Caritaskollekte „Pro-Vita“</p> <p>Konto Caritasverband für das Erzbistum Berlin IBAN: DE49 4006 0265 0004 0900 90</p> <p style="text-align: right;">Darlehnskasse Münster</p>	

09.06.2024

10. Sonntag im Jahreskreis

für die eigene Pfarrei

Stichwort: **für die Pfarrei St. Otto**

Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald

IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00

Darlehnskasse Münster

Zusätzlich halten wir an diesem Wochenende eine **Türkollekte für die Allgemeine Soziale Beratung der Caritas** ab. In unsere Stelle für Allgemeine Soziale Beratung in Greifswald kommen immer mehr Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder sogar unterhalb dieses Minimums leben und die sich in Notsituationen befinden. Die Durchsetzung ihrer Ansprüche bei Behörden und Ämtern ist ihnen oft nicht möglich:

entweder es gibt keine gesetzlichen Ansprüche, oder die Behörden benötigen zu lange, um auf solche Situationen zu reagieren.

Das sind unterschiedliche Personen und Fälle, z.B.

- die Mutter, die alleinerziehend und nur von Sozialleistungen lebend, dringend Dinge für ihr Kind benötigt,
 - der Vater, dessen Sozialleistungen aufgrund eines fehlenden Pfändungsschutzkontos gepfändet werden und der nicht weiß, wie er über den Monat kommen soll,
 - die Rentnerin, die hohe Tierarztkosten für ihr Haustier bezahlen musste und nun kein Geld mehr für Lebensmittel hat,
 - der Rentner, der den Sozialhilfeantrag scheut, dessen Rente aber nicht reicht, um ein Medikament zu bezahlen,
 - die Familie mit mehreren Kindern, die kein Geld für Kindergeburtstage, Einschulungen oder für Weihnachten übrig hat,
 - die Obdachlose, die im Obdachlosenhaus nicht aufgenommen werden kann und Unterstützung benötigt,
 - neu angekommene Flüchtlinge, die nur das absolut Notwendige mit auf die Flucht genommen haben und noch keine Sozialleistungen bekommen, aber dringend Essen und Getränke benötigen und ggf. Sachen für Kinder (Windeln, Babynahrung etc.).
- Behörden und andere soziale Einrichtungen schicken die Menschen oft zu uns zur Caritas, um nach Hilfe zu fragen. Unsere finanziellen Spielräume sind aber inzwischen auch so eng, dass wir solche kleineren Unterstützungen kaum noch leisten können. Unser Fonds in Höhe von 250 Euro für das gesamte Jahr ist bereits ausgeschöpft. Wir möchten hilfebedürftige Menschen gerne auch weiterhin mit kleinen Beiträgen von bis zu maximal 100 Euro ganz niedrigschwellig unterstützen. Parallel wird die soziale Situation der hilfeschuchenden Bürger*innen analysiert und Hilfe angeboten, um eventuelle Ansprüche auf Sozialleistungen durchzusetzen oder anderweitige Hilfsmöglichkeiten zu finden. Gleichzeitig werden die Menschen so gut es geht befähigt, sich selbst im System von sozialen Hilfen zurechtzufinden.

Spendenkonto der Caritas, Region Vorpommern:

Stichwort: **ASB Greifswald Nothilfe**

IBAN DE43 4006 0265 0004 2809 00 bei der Darlehnskasse Münster DKM

16.06.2024 11. Sonntag im Jahreskreis	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
23.06.2024 12. Sonntag im Jahreskreis	<i>Familiensonntag</i>
In unserem Bistum gibt es verschiedene Aktionen und Angebote, um Familien zu unterstützen, Ehepaare in ihrer Partnerschaft zu stärken, junge Menschen für die Ehe als Sakrament zu begeistern – all diesen Aufgaben widmet sich die Familienpastoral im Erzbistum Berlin. Herzlichen Dank für Ihre Kollekte, mit der Sie diese wichtige Arbeit unterstützen. www.erzbistumberlin.de/familie . Stichwort: Familienpastoral Koll. Nr. 05 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
29.06.2024 Peter und Paul	<i>Peterspfennig: Für die Aufgaben des Heiligen Vaters</i>
Der „Peterspfennig“ ist eine Geste der Solidarität. Er dient der Unterstützung des Papstes und seiner Aufgaben und wird traditionell am 29. Juni – dem Fest der Heiligen Petrus und Paulus – beziehungsweise am vorausgehenden oder nachfolgenden Sonntag weltweit gesammelt. Stichwort: „Peterspfennig“ Koll. Nr. 14 Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
30.06.2024 13. Sonntag im Jahreskreis	<i>Für einkommensschwache Familien für einen Urlaub im Haus St. Otto</i>
Stichwort: Unterstützung Familien Urlaub St. Otto Konto Freundeskreis des St. Otto-Heimes e.V. IBAN: DE08 3706 0193 6002 0840 13 Pax-Bank Köln	
07.07.2024 14. Sonntag im Jahreskreis	<i>Für die eigene Pfarrei</i>
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Ruthea Dunker, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger
Beiträge bitte bis 23. 06. 2024 an pfarrbrief@sankt-otto.de senden. (Bitte als Anhang und nicht als pdf!)

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

Internetseite: www.sankt-otto.de

pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldungen und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar Henryk Klein 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com

Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522
gemeindereferentin@sankt-otto.de

Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de

Beatrice Kieseewetter 0159/01530816 beatrice.kieseewetter@erzbistumberlin.de

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de

Kantorin: Ellinor Muth ellinor.muth@erzbistumberlin.de

Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 katja.heiden@erzbistumberlin.de

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@sankt-otto.de

Kaplan: Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent: Simon Weniger simon.weniger@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: st.marienstift@hedikitas.de; Int.: www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391

E-Mail: st.joseph-greifswald@hedikitas.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch
www.ksg-greifswald.de E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds

0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gaestezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de